

5.5 Ausfüllhinweise zum Musterschreiben „Außergerichtliche Geltendmachung von Schadensersatz- und Entschädigungs- ansprüchen gegenüber einem Vertragspartner gemäß § 21 Abs. 5 AGG“

Achtung: Geltendmachung innerhalb von **zwei Monaten ab Kenntnis** der Diskriminierung. Die Ansprüche können grundsätzlich auch mündlich geltend gemacht werden. Aus Beweisgründen ist aber dringend eine **schriftliche Geltendmachung** zu empfehlen.

Handlung: Bei welcher Handlung wurden Sie diskriminiert?

Zum Beispiel beim Besuch eines Lokals/eines Fitness-Studios/der Anmietung einer Wohnung/beim Abschluss einer privaten Krankenversicherung etc.

Beschreibung der Diskriminierung:

Von wem wurden Sie diskriminiert (Name des/der Mitarbeiter_in, wenn bekannt)?

Wo ist der Vorfall passiert?

Wie endete der Konflikt?

Geben Sie **Fakten**, keine persönlichen Vermutungen wieder.

Wann haben Sie von der Diskriminierung Kenntnis erlangt?

Was denken Sie, **warum** Sie diskriminiert wurden?

Sie können auch mehrere Gründe nennen:

Geschlecht, sexuelle Identität, Behinderung, rassistische Gründe, Sprache, Religion, Alter

Wer war beteiligt, wer ist Zeug_in?

Welche **Beweise/Indizien** für eine Diskriminierung liegen Ihnen bzw. anderen Personen/Stellen vor?

Welchen **Nachteil** haben Sie erlitten?

Entstandene Schäden:

Materielle Schäden (Vermögensschäden): zum Beispiel Bewerbungskosten, entgangener Arbeitslohn, Arztkosten, Fahrtkosten zu Beratungsstellen

Immaterielle Schäden (Entschädigung): (schwere) Verletzung der Persönlichkeitsrechte

Zum Begriff der materiellen und immateriellen Schäden siehe Kapitel 3, Seite 80, und Kapitel 4.1, Seite 124.

Geben Sie zur Sicherheit immer eine ungefähre Schadensersatz- bzw. Entschädigungshöhe an. In neueren Entscheidungen verlangten Gerichte für eine Fristwahrung, dass die ungefähren Höhen des materiellen und immateriellen Schadens angegeben werden. Lassen Sie sich hinsichtlich der Höhe ggf. anwaltlich beraten.